



Bürogebäude für die Postbank, Bonn

Die Friedrich-Ebert-Allee in Bonn entlang zu fahren bedeutet seit einigen Jahren, durch einen Prospekt moderner Architektur zu blättern. Das Niveau dieser Neubauten ist mit wenigen Ausnahmen sehr hoch.

Es galt also, ein Bauwerk zu planen, das sich als neue Perle in die Kette eingliedern ließ.

Insgesamt sollten 750 Postbank-Mitarbeiter ihren Schreibtisch am neuen Standort vorfinden.

Sie finden ein lichdurchflutetes Gebäude vor, mit einem großen Innenhof und einer 5-geschossigen Halle.

Ein dreigeschossiger Glaskörper an der Friedrich-Ebert-Allee schiebt sich als städtebauliches Bindeglied zwischen dem Bonn-Forum und der Bonner SPD-Zentrale in den Vordergrund, nimmt vorhandene Gebäudefluchten auf und bewirkt eine Abstufung zum SPD-Gebäude. Durch Spie-

gelungen in der rahmenlosen Verglasung dieses Elements lösen sich die Konturen des Baukörpers auf und vereinigen sich mit der Baumkulisse der Allee. Dem Passanten wird der Einblick in das Gebäude und in den Innenhof durch ein großes „Panoramafenster“ mit postbank-blauem Rahmen gewährt. Dabei passiert sein Blick die gebäudehohe Halle mit den Glasaufzügen und den offenen Verbindungstreppe. Die große Transparenz des Gebäudes wird besonders in der dunklen Jahreszeit deutlich, wenn die Lichtfülle im Haus die Struktur des Gebäudes unterstreicht.

Ein Flugdach auf dem zurückgesetzten Staffelgeschoss schwebt losgelöst von der Kubatur und ist so, mit vielfachen Durchblicken, Verbindungselement zwischen Baukörperlichkeit und deren Auflösung.

Der Innenhof ist groß. Es ist eine ruhige Oase mit modeliertem Gelände, einem See und strengen, geometrischen Brückenelementen. Das Gelände und der Windfang zur Halle sind als grafische Elemente in Signalrot ausgeführt. Der Innenhof dient einer zylindrisch gestalteten Cafeteria als Außenbereich. Hier, im Grün der Bepflanzung und in der Spiegelung des Teiches, lassen sich erholsame Mittagspausen gestalten. Eine Verbindungsbrücke zum Bonn-Forum fasst in dieser Zone die beiden Gebäude zusammen. Ein Highlight des Gebäudes ist die fünfgeschossige Halle. Eine Freitreppe verknüpft das Erdgeschoss mit allen Ebenen; der Luftraum lässt Blickbeziehungen zu, die für eine motivierende Kommunikation so wichtig sind. Hier werden durch farbige Stützelemente Signale ausgesandt, die sich ebenso signifikant in den Treppenträumen wiederfinden: Hier ist es ein tiefes Blau, dort Gelb, dort Grün. Kräftige Farben, die aufheitern und zugleich Orientierungshilfen sind. Sie strahlen besonders intensiv durch die Transparenz und das Licht.

Im obersten Geschoss, mit ausgedehnter Dachterrasse, hat sich der Vorstand einquartiert. Hier wird die Regelstruktur der Geschosse verlassen zugunsten großer Besprechungszonen und Sitzungssäle mit modernsten Kommunikationsmitteln.

Apropos Technik: Das Gebäude ist so konzipiert, dass alle Büros mit Fensterlüftung arbeiten können. Die volle Flexibilität in der Raumdimensionierung wird durch die Fensterachsen von 1,50 m geregelt. In diesem Raster sind Wandstellungen möglich. Elektroversorgung und Datenleitungen wurden im Hohlraumboden installiert. Spezialbereiche mit Rechenzentren sind mit Doppelböden ausgestattet.



Daten	
Gebäudetyp	Bürogebäude
Standort	Friedrich-Ebert-Allee 114 - 116, Bonn
Bauherr	Provinzial Versicherungen, Düsseldorf
Architekt	Grimbacher, Comarniski und Partner, Düsseldorf
Gebäudedaten	
Geschosse	6 Obergeschosse und 3 Untergeschosse
BGF	33.786 m ²
BRI	113.306 m ³
Fertigstellung	Ende 97
Unsere Leistungen	Sanitärtechnik Feuerlöschtechnik Heizungstechnik Raumluftechnik Elektrotechnik
Heizleistung	1,0 MW
Kühlleistung	2 x 460 kW
Luftmenge	178.000 m ³ /h
Elektrische Anschlusswerte	2 x 630 kVA